

2025

# Jahresbericht



ASVZ

## Vorwort

# Ein Kränzchen für unsere Member

Wer nicht allein auf einer einsamen Insel lebt, wird früher oder später die Erfahrung machen, dass gelegentliche Konflikte mit Mitmenschen praktisch unausweichlich sind. Und wenn es eben nicht die einsame Insel ist, sondern der ASVZ mit seinen 71 000 aktiven Mitgliedern und oft sehr vollen Sportanlagen, dann sind diese Konflikte schon fast programmiert.

Und doch ...

Wir wollen dieses Jahr einmal all den vielen, vielen Menschen ein Kränzchen winden, die im ASVZ ein und aus gehen. Ob täglich, wöchentlich oder eher sporadisch, im Gym, auf dem Spielfeld oder in der Arena, wir stellen ein freundliches und tolerantes Miteinander fest. Wir erleben, wie respektvoll miteinander Sport getrieben wird, egal, ob man sich im Wettkampf, im gemeinsamen Group-Fitness-Erlebnis, im Tanz oder im individuellen Training begegnet. Stellt man sich manche anderen Orte und Situationen vor, bei denen viele Menschen aufeinandertreffen, ist das überhaupt nicht selbstverständlich.

Aber jede Harmonie kann manchmal gestört werden. So im vergangenen Frühjahr, als der ASVZ die nicht so gute Idee hatte, die Chancen für eine Teilnahme an den jeweils in Sekundenschnelle ausgebuchten Trainings mittels einer Lotterie fairer zu verteilen. Die an sich hehre Absicht hatte verschiedene unerwünschte Konsequenzen und machte sehr viele Member unglücklich. Aber auch da: Fast alle Personen, die sich beschwerten, taten das auf eine anständige und konstruktive Weise. Die Lotterie wurde bald wieder eingestellt.

Die Trainingsleiterinnen und Trainingsleiter, die Mitarbeitenden in den Anlagen und im Büro leisten einen grossen Beitrag dazu, dass der ASVZ für ein positives Miteinander steht. Das geht aber nur mit der Hilfe der 71 000 Sporttreibenden, die den ASVZ nutzen. Ihnen allen, Mitarbeitenden und Besuchenden, möchten wir dafür ganz herzlich danken.

«Wir erleben, wie respektvoll miteinander Sport getrieben wird, ob im Wettkampf, im gemeinsamen Group-Fitness-Erlebnis, im Tanz oder im individuellen Training.»

Lorenz Ursprung, Direktor ASVZ



Prof. Dr. Patrick Jenny, Präsident ASVZ



Lorenz Ursprung, Direktor ASVZ

# Der ASVZ 2025

## Sportangebot

2025 war im ASVZ ein weiteres Rekordjahr. Noch nie haben so viele Personen so viel in den Anlagen des ASVZ Sport getrieben. Das liegt zum einen an der weiterhin steigenden Anzahl Studierender an den Zürcher Hochschulen, zum anderen an der ebenfalls wachsenden Zahl an Mitarbeitenden und Alumni der Hochschulen, welche den ASVZ nutzen. Und diese vielen Personen treiben dazu auch noch deutlich mehr Sport als noch vor ein paar Jahren.

Seit Langem macht das individuelle Training über die Hälfte der Besuche im ASVZ aus. Das führt nicht überraschend zu teils sehr stark frequentierten Fitnessräumen, vor allem in den Stosszeiten. Nachdem wir 2024 mit einem spezialisierten Partner eine umfangreiche Analyse der Nutzung der Fitnessgeräte vorgenommen hatten, wurden im Sommer 2025 die Fitnessräume in den Sport Centern Polyterrasse, Irchel, Gloriarank und Winterthur neu ausgestattet. Dabei standen die Bedürfnisse der Nutzenden im Fokus. Die Anpassungen führten praktisch sofort zu einer noch besseren Nutzung der Räume. Zwar reduziert sich dadurch die Belegungsdichte nicht – es ist eher das Gegenteil der Fall –, aber es können noch mehr Personen gleichzeitig trainieren und müssen weniger auf ihr Lieblingsgerät warten. Wir dürfen auch feststellen, dass die Trainingsatmosphäre dadurch noch einmal verbessert wurde.

Die Topdisziplinen in den geleiteten Trainings kommen aus den Bereichen Group Fitness und Body-Mind und sind seit Langem dieselben: Muscle Pump, Kondi, Cycling Class, Yoga, Pilates. Gerade Pilates ist seit dem Ende der Pandemie permanent am Wachsen. Aber auch der Spilsport erfreut sich steigender Beliebtheit. Hier hat vor allem Volleyball kräftig zugelegt, wo sich die neuen Angebote am Wochenende sehr bewährt haben.

Schon lange beschäftigt uns das Problem der sehr starken Nachfrage in manchen Trainings, die dazu führt, dass diese jeweils in Sekunden ausgebucht sind. Dass einige Member sich dabei eines automatischen Einschreibemechanismus bedienen, verbessert die Situation nicht. Im vergangenen Frühjahr versuchten wir, mittels einer Lotterie den automatisierten Mechanismen ihren Vorteil zu neh-

men und damit etwas mehr Fairness im Einschreibeprozess zu erzielen. Wir mussten aber bald einsehen, dass diese an sich schöne Idee starke Nebenwirkungen hatte, welche wir nicht genügend antizipiert hatten. Entsprechend stellten wir die Lotterie wieder ein und versuchen seither, der grossen Nachfrage durch zusätzliche Angebote nachzukommen.

Im Sommer hatten wir die Gelegenheit, einige Trainings für einmal an einem ganz anderen Ort anzubieten: Während der Frauen-Euro im Fussball war der ASVZ jeweils über Mittag im Auftrag der Stadt Zürich in der Fanzone in der Europaallee mit Trainings präsent, die für einmal der ganzen Bevölkerung offenstanden. Besonders im Fussballtennis wurde diese Möglichkeit auch rege genutzt.

## Sportanlagen

Der 2024 eröffnete Erweiterungsbau beim Sport Center Irchel, das YPT, wurde im vergangenen Jahr sehr rege genutzt, sowohl von den Schulen als auch vom ASVZ. Die Mittelschüler:innen sind auch im Hauptgebäude des Sport Centers Irchel sehr präsent, der Betrieb läuft insgesamt sehr gut. Im Irchel wurden verschiedene Sanierungsmassnahmen umgesetzt: Die Gebäudeautomation und die Musikanlagen wurden erneuert, im Aussenbereich wurde die Beleuchtung auf LED umgerüstet.

Im Sport Center Fluntern entstand eine neue Turnhalle. Diese wurde von der Stadt Zürich erstellt und dient dieser die nächsten zehn Jahre für den Sportunterricht. Ausserhalb der Schulzeiten steht sie dem ASVZ zur Verfügung, ein Arrangement, das für alle Beteiligten viel Sinn macht.

Im Sport Center Höngerberg wurde der Rückbau der Sauna zugunsten von dringend benötigter zusätzlicher Fläche für das individuelle Training beschlossen, die Umbauarbeiten sollen 2026 erfolgen. Der Entscheid sorgte bei den treuen Saunagänger:innen für verständliche Enttäuschung, die Umsetzung ist aber aufgrund der ausgesprochen hohen Nachfrage nach individuellem Training angemessen. Im Aussenbereich wurden die Boulderblöcke ersetzt, was nicht trivial war, da die Blö-

cke in einer denkmalgeschützten Umgebung stehen. In guter Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege konnten schliesslich zwei schöne neue Blöcke gebaut werden.

Immer häufiger deckt der ASVZ die Betreuung der Sport Center mit eigenem Betriebspersonal ab, während das technische Gebäudemanagement weiterhin weitgehend von den Hochschulen gewährleistet wird. So wird auch das ASVZ-Infodesk im Höngerberg ab Beginn des Frühjahrssemesters 2026 während der gesamten Betriebszeiten geöffnet sein. Mittlerweile umfasst das Team des ASVZ-Betriebspersonals bereits über 60 Personen.

Gegen Ende des Jahrzehnts steht die Sanierung des Sport Centers Polyterrasse an. Während der genaue Zeitplan noch nicht ganz definiert ist, ist bereits klar, dass es zu einer längeren Schliessung kommen wird. Der ASVZ wird gefordert sein, im Zentrum nach Möglichkeit Provisorien aufzustellen sowie auf andere Anlagen auszuweichen.

Schräg vis-à-vis wächst die Baustelle für das Forum UZH, das Anfang Dreissigerjahre fertiggestellt sein und auch eine schöne neue Sportanlage enthalten wird.

## Events

Wie ein Blick auf unsere Topevents zeigt, war im Berichtsjahr auch in diesem Bereich viel Betrieb im ASVZ.

### SOLA-Stafette

Gross war das Interesse an der legendären Laufveranstaltung in den vergangenen Jahren immer, die Jubiläumsedition stellte aber neue Rekorde auf: Trotz Aufstockung um 111 Startplätze – grundsätzlich sind jeweils 1000 Startplätze verfügbar, an der 50. SOLA-Stafette waren es 1111 – war das Highlight innerhalb der ASVZ-Events bereits sechs Wochen nach Anmeldebeginn ausgebucht.

Wie seit mehreren Jahren so gehandhabt, fand die Übergabe von Läuferin zu Läufer per Handschlag statt und bewährte sich abermals sowohl aus organisatorischer wie auch aus läuferischer Sicht: «Ein High Five

bedeutet nicht nur Abklatschen und Übergeben – er ist auch Zeichen von Fairplay und verbreitet per se gute Laune und eine positive Stimmung», sagte Renato Maggi, Leiter der SOLA-Stafette. Die Sache mit der Stimmung sahen auch der Regierungsrat und Sportminister Mario Fehr ähnlich: «Die ist jedes Mal einmalig. Man kämpft miteinander und füreinander. Einfach dabei sein, das ist alles.» Er sah in dieser zum 50. Mal ausgetragenen Traditionsveranstaltung auch ein nicht alltägliches Sport-Highlight. «Herzliche Gratulation zum Jubiläum! Es ist ein Lauferlebnis der ganz besonderen Art – eine sportliche Erkundungsreise im Kanton Zürich, basierend auf Teamspirit, Motivation und viel Freude am Sport.»

Freude am Anlass hatten nicht nur der ASVZ und die Regierung. Auf die Frage nach der Bedeutung der SOLA-Stafette sagte ein Läufer auf der Übergabe in Fluntern: «Es bedeutet mir und meinem Team viel. Wir sind super froh, nach einem Jahr Pause wieder dabei zu sein, und freuen uns schon seit drei Monaten.» Der Teamgedanke ist es, der an der SOLA-Stafette bewegt. So sagte ein weiterer Läufer: «Den ganzen Tag machte mein Mobile (ping, ping), weil immer wieder jemand schrieb, dass er/sie bald in seine/ihre Strecke startet oder gerade eben in sein/ihr Ziel gekommen ist – so waren immer alle mit dabei.»

[asvz.ch/sola](https://asvz.ch/sola)

### Vortragsreihe «Sport & ...»

Bereits seit elf Jahren schafft der ASVZ mit der Vortragsreihe einen Raum, um sportlichem Wissen und den Ausführungen von Expertinnen und Experten in ganz unterschiedlichen Bereichen zu lauschen. Im Frühjahr gab Dr. med. Walter O. Frey, Gründer und Leiter von zwei Swiss Olympic Medical Centers in Zürich, Chefarzt von Swiss Ski sowie Verbandsarzt verschiedener Sportverbände und seit 35 Jahren ärztlicher Leiter der SOLA-Stafette, lehrreiche Einblicke in seine langjährige Tätigkeit und räumte mit etlichen Sport-Mythen auf. Nicht ganz weg vom Analogen, aber mehr ins Digitale führte der Weg im Herbst, denn dort sprach Dr. Anna Lisa Martin-Niederdenker, Leiterin des Instituts für Designforschung und des Digital Health Design Living Lab an der Zürcher Hochschule der Künste, über immersive Erlebnisse an der Schnittstelle von Spiel, Bewegung und Technologie.

[asvz.ch/vortragsreihe](https://asvz.ch/vortragsreihe)

### Sports Week

Auch 2025 hiessen wir die ASVZ-Member mit der Sports Week und einer Woche noch mehr ASVZ kurz nach Semesterbeginn willkommen. Die Sportler:innen konnten sich an einem vielfältigen Programm mit besonderen, ungewohnten sowie neu interpretierten oder bereits etablierten Formaten erfreuen und so nach dem Sommer (wieder) im ASVZ ankommen.

[asvz.ch/sportsweek](http://asvz.ch/sportsweek)

### Staff-Treff

Vom TL-Treff zum Staff-Treff mutierte das jährlich stattfindende Treffen mit unseren Mitarbeitenden ausserhalb des Kernteams. Mit dem Namenswechsel sollte den mittlerweile über 60 angestellten Personen aus anderen Bereichen wie beispielsweise dem Betriebsdienst Anerkennung gezollt werden. Bei schönstem Spätherbstwetter haben wir uns im Aussenbereich des Sport Centers Irchel zu Brunch, Austausch und Zusammensein getroffen und dabei in ungezwungenem Rahmen bestehende Beziehungen intensiviert und neue Bekanntschaften geschlossen.

### UNI-POLY Ruderregatta

Die Ruderinnen und Ruderer beider Hochschulen boten den zahlreich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauern ein kleines Ruderspektakel: Enge Kopf-an-Kopf-Rennen und kämpferische Endspurts sorgten für beste Unterhaltung. In der Professor:innen-Kategorie wurde der Wettbewerb so knapp, dass ein dritter Lauf über den Gesamtsieg entschied – eine Seltenheit an dieser traditionsreichen Regatta. Mit ihrem Sieg verhinderte dieser Achter der Universität Zürich eine glatte 4:0-Bilanz zugunsten der ETH Zürich, die bei den Studentinnen, Studenten sowie Alumni/Alumnae reüssierten, und stellte den Endstand von 3:1 sicher.

Im Anschluss an die regulären Kategorien folgte das Prestige-Duell der Grossboote – in diesem Jahr mit einer neuen Ausrichtung. Erstmals glitt der «16er-Future», besetzt mit talentierten Nachwuchsathletinnen und -athleten aus den Zürcher Ruderclubs, über die Limmat. Dieses Rennen wird ausserhalb der Wertung ausgetragen und ergänzt die UNI-POLY Ruderregatta um eine vielversprechende Perspektive für die Ruderezukunft in Zürich. [asvz.ch/uni-poly](http://asvz.ch/uni-poly)



«Die Ergebnisse der Personalbefragung waren insgesamt sehr erfreulich, es gibt aber durchaus auch Verbesserungspotenzial. Dieser Sache nehmen wir uns an.»

Marc Schärer, Vizedirektor und Leiter Zentrale Dienste

zum Programm gehörte die Mitternachtsshow in der Polyterrasse, die wie immer von ASVZ-Tanzlehrer:innen choreografiert und gemeinsam mit ihren Mitgliedern einstudiert wurde. [asvz.ch/volleynight](http://asvz.ch/volleynight)

### Weitere Veranstaltungen und Events

Innerhalb der verschiedenen Sportarten fanden viele weitere grössere und kleinere Events statt, die Mitglieder sowohl physisch als auch im Gemüt bewegt haben und Jahr für Jahr ein fester und wichtiger Bestandteil des ASVZ-Sportbetriebs sind.

### Kommunikation und Sponsoring

Die Website und die App gehören nach wie vor zu den wichtigsten Kommunikationskanälen. Seit Jahren läuft der Betrieb der Website sehr solide. Im Berichtsjahr haben wir uns der Aktualisierung der Sicherheitsmassnahmen sowie kleineren Fehlerbehebungen gewidmet. Innerhalb der App wurde das Benutzerprofil jenem des Online-Schalters angeglichen sowie die TL-Funktionen aufgrund des neuen Staff-Tools aus der App entfernt. Im Bereich des Visuellen haben wir das Corporate Design mit einer Anpassung verschiedener Hauptelemente geschärft und aktualisiert sowie vermehrt Videoaufnahmen für Kurzvideos in verschiedenen Sportarten produziert.

### Sponsoring

Unsere Kooperation mit der Zürcher Kantonalbank wurde durch gezielte Aktivitäten gefestigt. Mit Kustom konnte ein neuer Sponsor gewonnen werden, der künftig die Marke Craft vertreibt. Dank der Zusammenarbeit konnten wir erfolgreich einen neuen Staff-Webshop lancieren und den Prozess der TL-Shirt-Abgabe digitalisieren. Der Vertrag mit der Migros und SOLA wurde bis 2030 verlängert. [asvz.ch/sponsoren](http://asvz.ch/sponsoren)

### Personal und Organisation

Im Berichtsjahr unterzeichneten die Hochschulen und der ASVZ die neue Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2026–2029. Das Team der Hochschulsportlehrer:innen wurde durch Mirjam Pfenninger und Conny Wettstein ergänzt, während Gian Sebgondi den ASVZ nach fünfeinhalb Jahren verlassen hat.

Zum zweiten Mal konnte der ASVZ an der Personalbefragung der ETH teilnehmen. Die Ergebnisse waren insgesamt sehr erfreulich, es gibt aber durchaus auch Verbesserungspotenzial, insbesondere im Bereich der Arbeitsbelastung. Wir reagieren darauf unter anderem, indem wir den Personalbestand etwas erhöhen und gleichzeitig unser Aufgabenportfolio überprüfen. Ein neues Staff-Tool und ein neues Reportinginstrument werden unsere Arbeitsprozesse verbessern helfen.

Bereits seit dem Jahr 2000 führt Swiss University Sports die nationale Hochschulsportbefragung durch. Die Ergebnisse der Befragung von 2025 sind positiv, die Zürcher Hochschulen können sich über eine weitere Zunahme der Nutzung durch die Studierenden und über insgesamt sehr gute Bewertungen des Hochschulsports freuen. Erstmals wurden die Studierenden nach ihrer Einschätzung zu ihrer physischen und psychischen Gesundheit befragt. Dabei zeigte sich ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und psychischer Gesundheit.

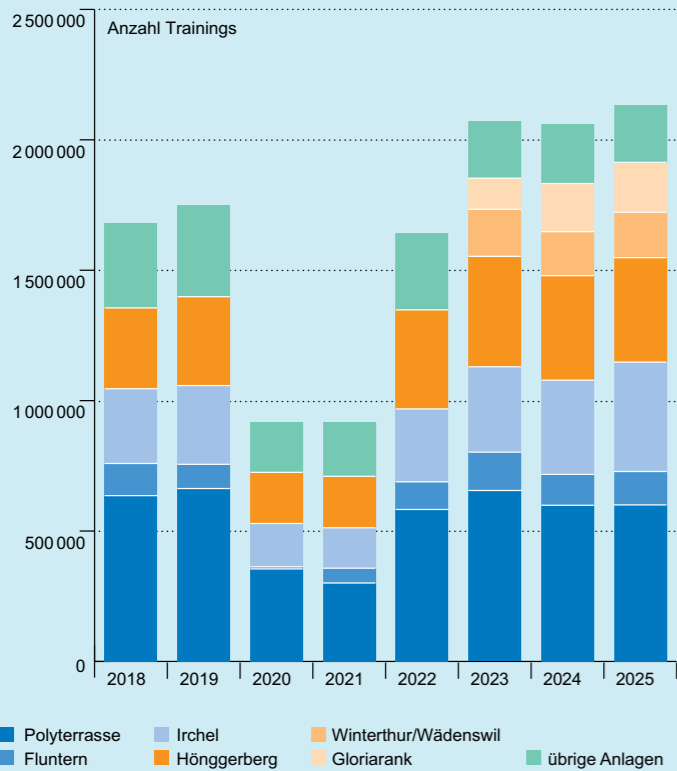
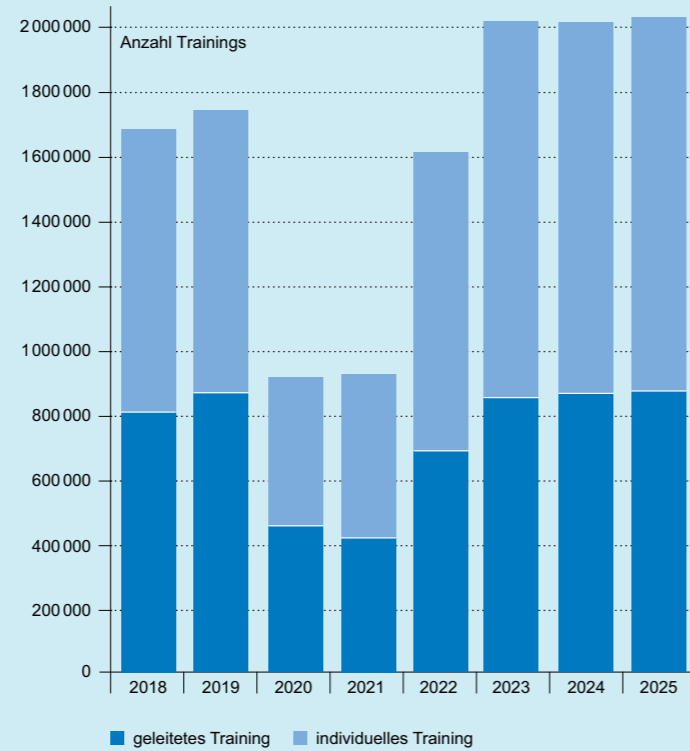
### Volleynight

Wie bereits die SOLA-Stafette war auch die Volleynight so schnell ausgebucht wie noch nie in ihrer Historie. Und so flogen die blau-gelben Bälle in dieser Dezembarnacht abermals durch Zürichs Sporthallen, als gäbe es kein Morgen mehr. Ein Wermutstropfen musste im Sport Center Höggerberg beklagt werden: Aufgrund einer kurzfristig angesetzten baulichen Massnahme konnten die Spiele an diesem Standort nicht stattfinden. Für die enttäuschten Teams wurde dafür Ende März eine spezielle Höggi-Volleynight organisiert. Auch wieder

# Statistik

## Besuche

Die Besuche stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht an und beliefen sich auf rund 2.13 Millionen Eintritte. 1.15 Millionen Besuche galten den Fitnessräumen, bei denen nach der Umgestaltung markant höhere Frequenzen verzeichnet werden konnten.



## Anlagen

Alle Sport Center des ASVZ durften sich 2025 über mehr Besucherinnen und Besucher freuen. Auch wenn die Polyterrasse bei den geleiteten Trainings einen Rückgang verzeichnen musste, wurde dieser durch die Zunahme im individuellen Training mehr als kompensiert. Das grösste Wachstum fand im Sport Center Irchel statt, wo 2025 das erste volle Jahr mit dem Gebäude YPT war.



## Events und Turniere

Jahr	Personen
2014	17 855
2015	19 762
2016	20 747
2017	21 217
2018	21 353
2019	22 430
2020	208
2021	4 449
2022	17 521
2023	18 829
2024	18 263
2025	19 605

## Kurse, Camps und Events

Während die Anzahl Teilnahmen in Camps 2025 noch einmal gestiegen ist, gingen die Besucherzahlen in den Kursen leicht zurück. SOLA und Volley-night, die beiden grössten ASVZ-Events, waren 2025 wie in den Vorjahren ausgebucht.

## Ausbildungskurse

Jahr	Anzahl	Personen	Ø	Tage, Lekt.	Ø
2014	866	5959	6,9	32 518	5,5
2015	1027	7188	7,0	38 071	5,3
2016	1140	7922	6,9	39 780	5,0
2017	1269	7938	6,3	39 806	5,0
2018	1183	7784	6,6	33 830	4,3
2019	1269	8231	6,5	38 802	4,7
2020	838	5150	6,1	21 305	4,1
2021	1016	6344	6,2	26 585	4,2
2022	1449	8907	6,1	41 032	4,6
2023	1652	9921	6,0	42 195	4,3
2024	1680	10 079	6,0	40 154	4,0
2025	1739	10 432	6,0	41 559	4,0

## Ausbildungscamps

Jahr	Anzahl	Personen	Ø	Tage, Lekt.	Ø
2014	136	1217	8,9	5684	4,7
2015	146	1298	8,9	5846	4,5
2016	158	1479	9,4	6797	4,6
2017	171	1544	9,0	7200	4,7
2018	161	1608	10,0	7054	4,4
2019	158	1684	10,7	7436	4,4
2020	98	878	9,0	3366	3,8
2021	92	723	7,9	2946	4,1
2022	148	1379	9,3	5686	4,1
2023	141	1311	9,3	6031	4,6
2024	152	1348	8,9	5310	3,9
2025	157	1395	8,9	5496	3,9

# Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 des ASVZ weist einen Überschuss von CHF 422 295 aus. Damit liegt das Ergebnis unter dem Vorjahresüberschuss von CHF 804 708. Die Erträge entwickelten sich insgesamt positiv und stiegen gegenüber dem Vorjahr auf CHF 16.35 Mio. (Vorjahr CHF 15.89 Mio.).

Zu dieser Ertragsentwicklung trug insbesondere die weiterhin steigende Zahl an Memberships bei. Nach dem starken Wachstum im Vorjahr setzte sich der positive Trend auch 2025 fort, wenn auch mit etwas geringerer Wachstumsrate. Die Entwicklung ist insgesamt erfreulich und zeigt sich über sämtliche Membershipkategorien hinweg.

Auf der Aufwandsseite erhöhte sich der Gesamtaufwand auf CHF 15.93 Mio. (Vorjahr CHF 15.09 Mio.). Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Haupttreiber war die leichte Erhöhung von Stellenprozenten im Kernteam sowie bei den Trainingsleitenden. Zusätzlich wurden beim Betriebspersonal weitere Stellen geschaffen, um die zusätzlichen Aufgaben bei der Betreuung der Sportanlagen abzudecken. Im Jahr 2025 betrug die Anzahl der Mitarbeitenden, gemessen in Vollzeitstellen, 108 (Vorjahr: 102).

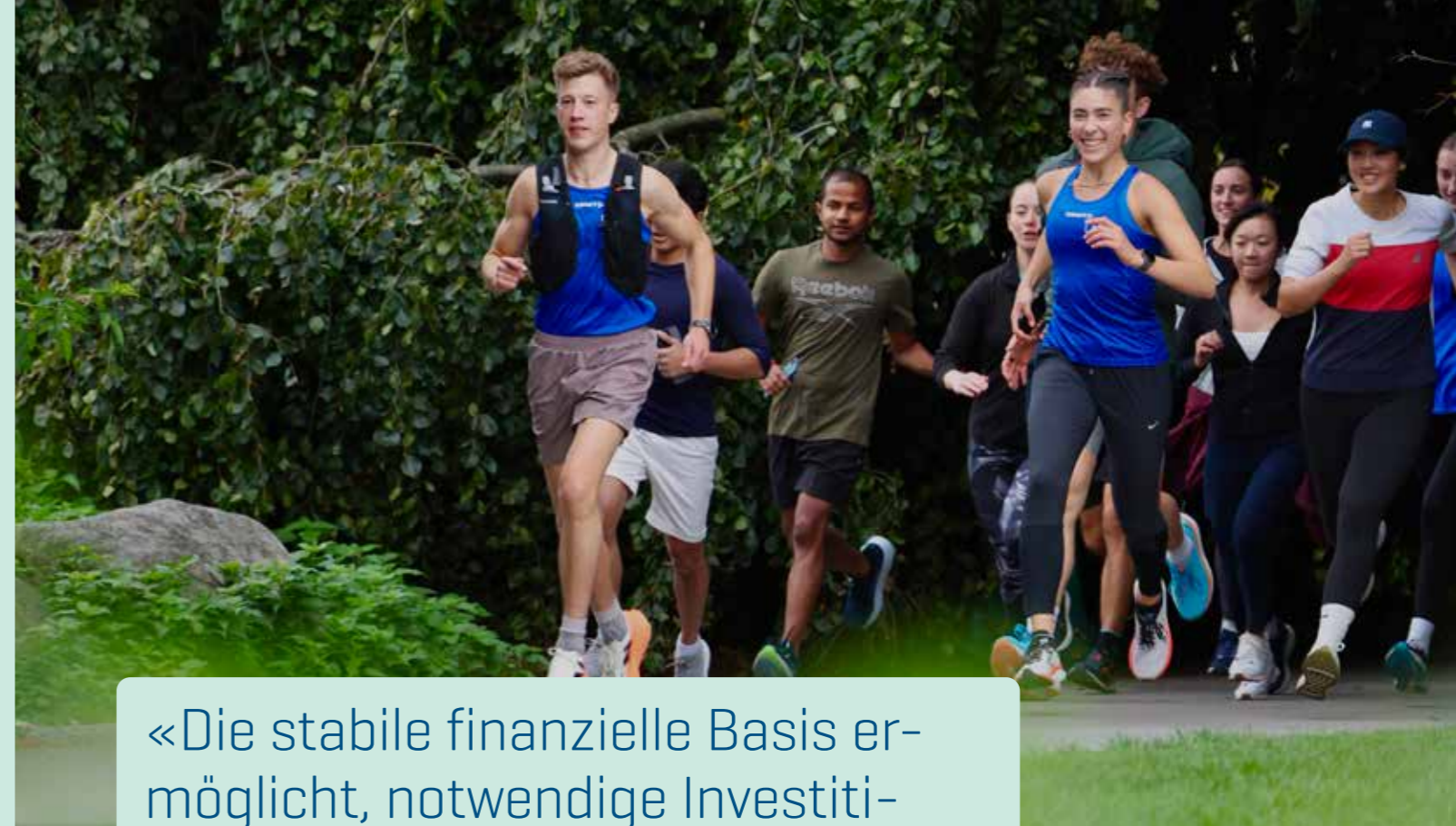
Im Jahr 2025 wurden im Rahmen des Projekts «TrackMyGym» gezielte Investitionen in neue Sportgeräte in den Fitnessbereichen der jeweiligen Sport Center getätigt. Grundlage für diese Beschaffungen bildeten umfassende Analysen und Memberbefragungen, die Erkenntnisse über die Nutzung der bestehenden Infrastruktur sowie über beson-

ders nachgefragte Trainingsformen und Geräte lieferten. Auf dieser Basis konnten die Neuanschaffungen gezielt auf die Bedürfnisse der Trainierenden ausgerichtet werden. Gleichzeitig wurde bei der Anordnung der bestehenden und neuen Geräte darauf geachtet, dass möglichst viele Member parallel trainieren können.

Die Geschäftsleitung hat eine Risikobeurteilung vorgenommen, wobei zu den wesentlichen Risiken insbesondere Herausforderungen bei der Belegungsdichte der Infrastruktur, der mögliche Wegfall bedeutender Ertragsquellen sowie betriebliche Risiken wie Sportunfälle zählen. Das oben erwähnte Projekt «TrackMyGym» stellt dabei eine wirkungsvolle Massnahme dar, um dem Risiko der steigenden Nachfrage bei begrenzter Fitnessinfrastruktur gezielt zu begegnen und die vorhandenen Kapazitäten effizienter zu nutzen. Mit dem Projekt «TrackMyGym» sowie dem für 2026 geplanten Umbau von Sauna- zu Fitnessflächen am Standort Höneggerberg kann zudem eine spürbare Entlastung geschaffen werden.

Neben diesen Investitionen konnten weitere Infrastrukturprojekte erfolgreich abgeschlossen werden, darunter der Ersatz der Boulderblöcke am Standort Höneggerberg sowie der Belagsersatz eines Platzes auf der Tennisanlage Fluntern.

Das positive Jahresergebnis bestätigt die solide finanzielle Entwicklung des ASVZ. Gleichzeitig zeigt die mittelfristige Finanzplanung, dass die Betriebsaufwendungen in den kommenden Jahren weiter ansteigen werden und auch künftig Investitionen in



«Die stabile finanzielle Basis ermöglicht, notwendige Investitionen gezielt zu tätigen und das Angebot weiterzuentwickeln.»

Marc Schärer, Vizedirektor und Leiter Zentrale Dienste

die Sportinfrastruktur anstehen. Die stabile finanzielle Basis ermöglicht es, notwendige Investitionen weiterhin gezielt zu tätigen und das Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bleibt eine sorgfältige finanzielle Steuerung zentral, damit die steigenden Aufwendungen langfristig durch entsprechende Erträge gedeckt werden können und der ASVZ auch künftig auf einem stabilen finanziellen Fundament steht.

## Bilanz

(in CHF)	per 1.1.2025	per 31.12.2025*	Differenz
Umlaufvermögen	10 629 668,06	11 078 136,06	+ 4,2 %
Anlagevermögen	362 856,87	898 588,47	+ 147,6 %
<b>Aktiven</b>	<b>10 992 524,93</b>	<b>11 976 724,53</b>	<b>+ 9,0 %</b>
Fremdkapital	5 144 298,03	5 706 202,30	+ 10,9 %
Eigenkapital:			
– Organisationskapital	2 319 999,27	2 621 119,27	+ 13,0 %
– Vereinsvermögen	3 528 227,63	3 649 402,96	+ 3,4 %
<b>Passiven</b>	<b>10 992 524,93</b>	<b>11 976 724,53</b>	<b>+ 9,0 %</b>

\* inkl. Verwendung Jahresgewinn

## Erfolgsrechnung

(in CHF)	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Differenz
<b>ERTRAG</b>	<b>15 893 231,90</b>	<b>16 275 000</b>	<b>16 349 592,93</b>	<b>+ 2,9 %</b>
Material-/Sachaufwand	4 263 821,27	4 710 000	4 424 166,32	+ 3,8 %
Personalaufwand	10 824 702,22	11 450 000	11 503 131,28	+ 6,3 %
<b>AUFWAND</b>	<b>15 088 523,49</b>	<b>16 160 000</b>	<b>15 927 297,60</b>	<b>+ 5,6 %</b>
Jahresgewinn	+ 804 708,41	+ 115 000	+ 422 295,33	
Zuweisung Fonds	– 370 720,00		– 301 120,00	
Mehr- (+) Minderertrag (–)	+ 433 988,41		+ 121 175,33	
<b>Vereinsvermögen</b>	<b>3 528 227,63</b>		<b>3 649 402,96</b>	<b>+ 3,4 %</b>



**FOR  
BRAIN,  
BODY AND  
SOUL.**



# Die neue interne Plattform des ASVZ Staff-Tool



Nach über zweijähriger Entwicklungszeit hat der ASVZ Ende 2025 ein neues Staff-Tool eingeführt. Über die Web-App kommunizieren die rund 1200 Trainingsleiterinnen und -leiter sowie das Betriebspersonal des ASVZ nun zeitgemäss in nur einem Tool auf Mobile oder Desktop.

Den ASVZ-Betrieb tagtäglich zu koordinieren und am Laufen zu halten, bedarf einer technischen Lösung, über welche die Kommunikation unter allen Mitarbeitenden reibungslos funktioniert. Bisher erfüllte das sogenannte TL-Tool (TL für Trainingsleitende) die Anforderungen, wies aber auch viele Mängel auf, wie Andi Sonderegger, Hochschulsportlehrer und ASVZ-Projektleiter Staff-Tool, sagt: «Das alte TL-Tool lief am Computer ganz okay, war aber für viele unserer Ansprüche kaum mehr entwicklungsfähig und für den Gebrauch auf dem Mobile nicht optimal. Deshalb entschloss sich der ASVZ im Dezember 2023, ein neues Staff-Tool zu entwickeln. Es sollte mehr Funktionen beinhalten als bisher, benutzungsfreundlich und optisch ansprechender funktionieren und es sollte in der Nutzung sowohl für die Trainingsleitenden und das Betriebspersonal als auch für die ASVZ-Administration vor allem Mobile-ready sein.»

«Die eierlegende Wollmilchsau ist das neue Staff-Tool nicht geworden – aber das Resultat ist nahe dran.»

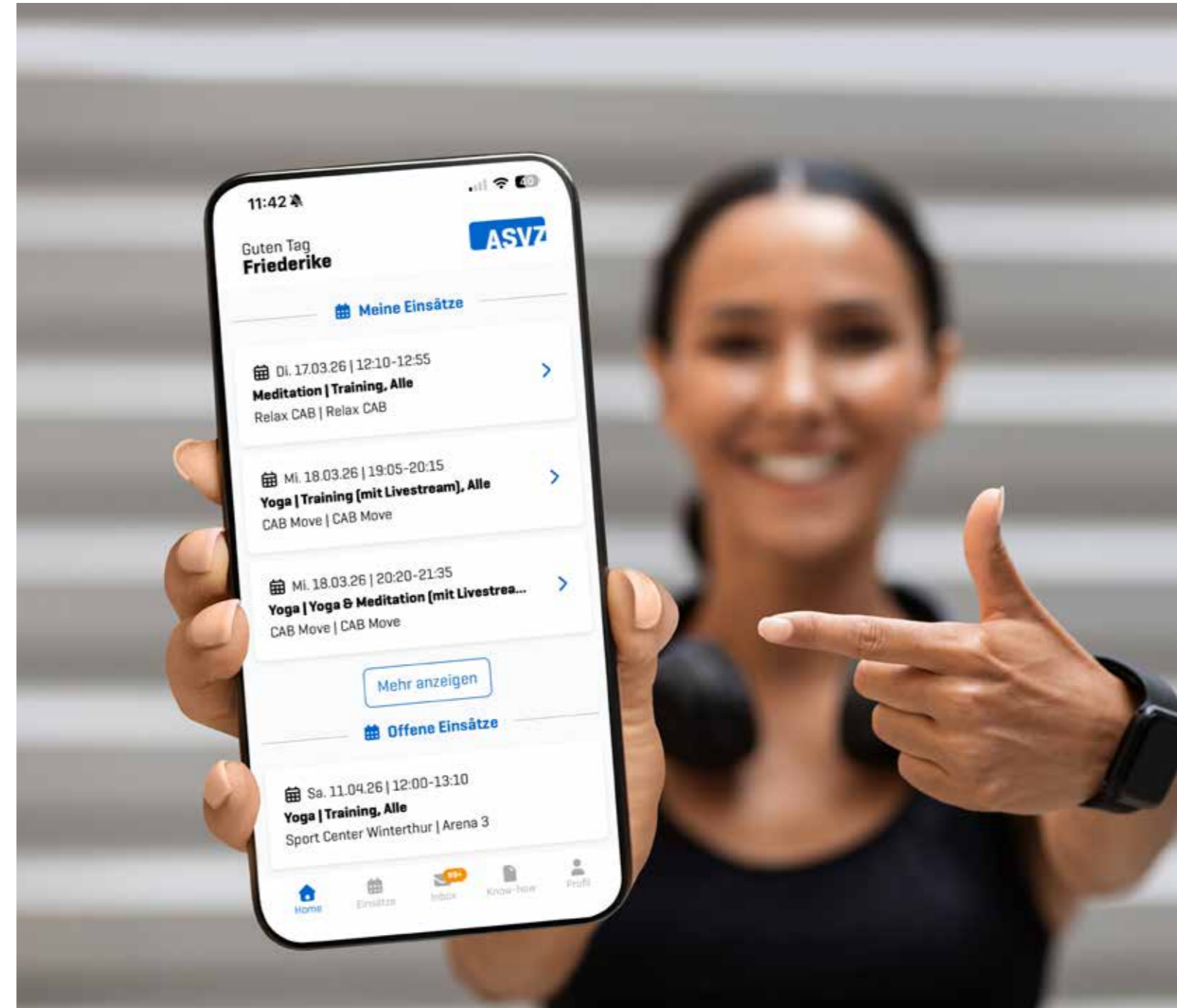
Andi Sonderegger, Projektleiter Staff-Tool

Ein fünfköpfiges ASVZ-Projektteam hatte laut Andi Sonderegger zu Anfang die Vision, «eine digitale Plattform für alle administrativen ASVZ-Aufgaben zu entwickeln». Dass die Vision kaum zur Gänze umsetzbar ist, stellte man im Entwicklungsprozess schon sehr bald fest. Eine früh eingesetzte Test-

gruppe von rund 100 Personen brachte die Erkenntnis. «Die grösste Herausforderung war es, die so diversen Bedürfnisse des ASVZ-Betriebes in einem Tool unter einen Hut zu bringen», erklärt der Projektleiter mit zwei Beispielen: «Während eine Bergsportleiterin für ihre zweimal im Jahr stattfindenden Camps möglichst viele persönliche Informationen zu jedem einzelnen Campteilnehmenden wünscht, will der Cycling-Trainingsleiter mit wöchentlichen Einsätzen vor allem effizient die Anwesenheitskontrolle durchführen, und im Betriebspersonal ist insbesondere eine übersichtliche Darstellung der eigenen Einsätze zentral.»

Die eierlegende Wollmilchsau ist das neue Staff-Tool aus den genannten Gründen nicht geworden – aber das Resultat ist nahe dran. Die als Progressive Web-App (PWA) entwickelte Anwenderplattform erfüllt einen grossen Teil der zu Anfang des Projektes aufgestellten Anforderungsliste. Die Bedienung über das Mobile ist beispielsweise problemlos zu handhaben, Einsätze können mit wenigen Klicks einfacher abgetauscht werden als zuvor, und die Einsicht in Kursdetails ist sowohl für die Trainingsleitenden und das Betriebspersonal als auch für die ASVZ-Administration gewährleistet, wie Andi Sonderegger sagt: «Es war für uns im Projektteam ein zufriedenstellender Moment, als wir das fertige Staff-Tool das erste Mal online sahen. Und jede Weiterentwicklung – das zum Herbstsemester im September 2025 für alle freigeschaltete Staff-Tool ist bereits die sechste Version – bereitet neue Freude.»

Dass solch tiefgreifende Veränderungen wie die Ablösung des langjährig eingesetzten TL-Tools durch das neue Staff-Tool immer auch die Bereitschaft zu Veränderungen voraussetzt, ist sich der



ASVZ durchaus bewusst. «Ich bin stolz darauf, was wir mit dem Staff-Tool kreiert haben. Aber wir sind uns im Klaren, dass es bei solchen Technologien immer Optimierungspotenzial gibt. Man muss sich an neue Funktionsweisen erst gewöhnen, und wir wissen, dass lieb gewonnene Gewohnheiten mit der Neuentwicklung vielleicht nun nicht mehr in der gleichen Bedienungsform möglich sind», sagt Projekt-

leiter Andi Sonderegger. Deshalb werde man zum Projektabschluss Anfang 2026 eine Liste mit eingehenden Änderungswünschen und möglichen Weiterentwicklungen aufsetzen und diese in Zukunft wenn immer möglich ins Staff-Tool des ASVZ einfließen lassen.

Thomas Borowski, Journalist

# Interview mit Renato Maggi

## World University Games – lasst die Spiele beginnen



Die FISU Summer World University Games (ehemals Universiade) sind das weltweit grösste Multisportevent auf Leistungssportniveau nach den Olympischen Sommerspielen. Sie finden alle zwei Jahre als Sommer- und Winterausgabe statt und umfassen olympische sowie ergänzende Sportarten. Teilnehmende sind studierende Leistungssportler:innen; veranstaltet werden die World University Games (WUG) von der FISU, dem internationalen Hochschulsportverband. Im Vorfeld der Sommerspiele 2025 Rhine/Ruhr gab uns Renato Maggi, ASVZ-Direktionsmitglied und Head of Delegation des Teams Suisse, im ASVZ-Blog spannende Einblicke.



### Welche Bedeutung haben die World University Games für studierende Athlet:innen?

Sie sind der Zielwettkampf aller Athlet:innen, die die duale Karriere – also Spitzensport und Studium – verfolgen. Die World University Games bieten ein Fenster, in dem Teilnehmende eine Multisportveranstaltung mit allem Drum und Dran erleben können. Das Drum und Dran ist sehr vergleichbar mit jenem an Olympischen Spielen, die Athlet:innen können dort aber in etwas kleinerem Rahmen mit weniger Fokus und Druck der Öffentlichkeit wichtige Erfahrungen sammeln. Davon profitieren sie später am nächsten Grossevent wie beispielsweise den Olympischen Spielen, aber auch in der beruflichen Laufbahn.

### Sind die Teilnehmenden eher junge, aufkommende Athlet:innen oder bereits bekannte Sportgrössen?

Teilnehmen dürfen Personen mit studentischem Hintergrund im Alter von 17 bis 25 Jahren, die die Qualifikationsrichtlinien ihrer Sportart erfüllen. Daher kommt das immer etwas auf die Sportart an, die sie betreiben. In manchen Sportarten ist man in dem Alter auf dem absoluten Leistungsspeak, in anderen steht dieser erst noch bevor. Beim Kunstturnen beispielsweise ist das grundsätzlich der Moment, in dem die absoluten Top-Athlet:innen dabei sind. Im Fechten ist man in der Regel erst auf dem Weg zur Spitze. Und dann kommt es natürlich auch noch sehr darauf an, wie der Erfolg der Schweiz in der betreffenden Sportart grundsätzlich ist und wie sehr der betreffende Sportverband die Teilnahme unterstützt.

### Was sind Beispiele für diese Aspekte?

Wenn wir im Tischtennis mitspielen wollen, müssen wir die besten drei Tischtennispieler:innen der Schweiz mitnehmen können; und auch dann ist das Weiterkommen gegen die asiatischen Teams unwahrscheinlich. In anderen Sportarten wie im Schwimmen sind schon mehrfach Olympia-Athlet:innen an die World University Games mitgereist; die sind vorne mitgeschwommen und haben wie beispielsweise Martina Van Berkel Medaillen gewonnen. Es kommt also auf vieles an: die Sportart,

das Leistungsniveau der Schweiz, welche Athlet:innen und Athleten mit dabei sind und wie die Verbände sie dabei unterstützen.

### Inwiefern sind die World University Games vergleichbar mit anderen Multisportveranstaltungen wie beispielsweise den Olympischen Spielen?

Von der Situation ausgehend, dass die Delegation eines Landes und nicht eine einzelne Sportart im Zentrum steht, sind sie eigentlich eins zu eins vergleichbar mit den Olympischen Spielen. Es ist nicht wie an Welt-, Europa- oder Landesmeisterschaften: An solchen Events ist alles perfekt auf eine oder eine Handvoll Sportarten ausgerichtet; in der Leichtathletik geht es nur um die betreffenden Sportarten, im Basketball nur um Basketball usw. Das bringt einen gewissen Komfort und Ruhe in einen Anlass und eine Delegation.

### Wie verhält es sich bei einer Veranstaltung wie den World University Games?

Bei einer Multisportveranstaltung ist das ganz anders. Da ist die Leichtathletik ein kleiner Teil, Basketball noch viel mehr. Da rückt Organisatorisches wie Sicherheit, Logistik, Verpflegung etc. viel mehr ins Zentrum, und es müssen Abstriche im Komfort oder der Begleitung gemacht werden. Es ist nicht möglich, die Bedürfnisse der einzelnen Athlet:innen zu hundert Prozent zu erfüllen. Das ist für viele von ihnen ungewohnt, und den Umgang damit lernen sie an den World University Games.

### Sind die World University Games also Olympische Spiele light?

Sportlich gesehen ist das Niveau tiefer als an den Olympischen Spielen; ein Plauschanlass ist es aber dennoch nicht. Auch an den WUG haben die Athlet:innen klare Ziele und geben ihr Bestes, diese zu erreichen. Die finanziellen Mittel, der Werbeauftritt, die Beflagung, die Aufmerksamkeit durch Bevölkerung und Medien und damit verbunden der Druck sind sicher kleiner und die Atmosphäre dadurch etwas lockerer als an Olympischen Spielen. Das macht die WUG eben zu einer solch idealen Umgebung zum Sammeln von wertvollen Erfahrungen.

# Mehr von dem, was beliebt ist

## Optimierung der Fitnessinfrastruktur

### Was sind Beispiele für solche Erfahrungen?

All die Emotionen, die man während der rund zwei Wochen erlebt; die eigenen, aber auch die der anderen. Medaillen werden von der ganzen Delegation gefeiert, sportartübergreifend. Und selbstverständlich bekommt man auch die Enttäuschungen hautnah mit. Daneben ist auch der Austausch mit den Delegationen der anderen Länder erwähnenswert; das gibt einem viel, sowohl den Athlet:innen als auch den Menschen, die in der Delegationsleitung für bestmögliche Bedingungen besorgt sind. Ein grosses Highlight sind jedes Mal die Eröffnungs- und Schlusszeremonien. Als Delegation, die die Schweiz repräsentiert, hinter der Schweizer Flagge einzulaufen – das ist unbeschreiblich und hat eine unglaubliche Wirkung. Es ist ein Erlebnis, das man bei keinem Reiseanbieter buchen kann, man erlebt es – oder eben nicht.

**Du warst einmal als Athlet dabei, bereits zehnmal in der Delegation und dort heuer bereits zum fünften Mal als Head of Delegation. Was**

### reizt dich persönlich an den WUG?

Neben dem Obenstehenden spricht mich die nicht alltägliche Situation im Allgemeinen an. Ich arbeite für die WUG mit vielen Personen, die sonst nicht Teil meines Arbeitsumfeldes sind – dem Delegationsarzt, den Physios, den Coaches. Das spezielle Setting stellt einen auch konstant vor Herausforderungen. Es besteht eigentlich andauernd irgendwo ein Problem, für das sehr zeitnah eine Lösung gefunden werden muss. Im Gegensatz zu meinem eigentlichen Berufsalltag wird da auch sehr viel improvisiert oder «geflickt», und das ist in diesem Rahmen völlig okay bzw. sogar gefordert. Ich finde es zudem auch sehr spannend und bereichernd, mit meiner Arbeit ein Umfeld zu schaffen, in dem andere ihre Bestleistung abrufen und damit vielleicht einen Grundstein für ihre sportliche Karriere legen können.

*Interview mit Renato Maggi von Silvana Ulber, Leitung Kommunikation ASVZ*

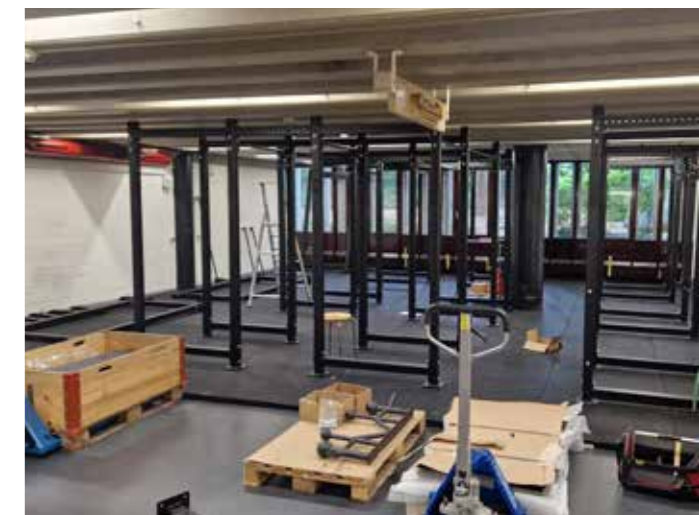


**Im Sommer 2025 hat der ASVZ die Ausstattung der Fitnessräume in vier der sechs Sport Center verbessert. Die Arbeiten erfolgten nach eingehender Nutzungsstudie. Für die Optimierung mussten tonnenweise Gewichte und Geräte bewegt werden.**

Die Fitnessräume im ASVZ bilden das Herzstück des Akademischen Sportverbandes und gehören zu dessen meistfrequentierten Flächen. Die Kennzahlen des Fitnessangebotes sind beeindruckend: Auf rund 3600 Quadratmetern Fläche trainieren in den sieben Sport Centern des ASVZ jährlich über eine Million individuell Sporttreibende, was im schweizweiten Vergleich wohl unübertroffen ist. Die grosse Dichte an Trainingswilligen führte in der Vergangenheit nicht nur während der Stosszeiten immer wieder zu Engpässen und daraus resultierendem Dichtestress.

Die angespannte Lage war dem ASVZ be- und der Handlungsbedarf erkannt. Verdeutlicht wurde diese subjektive Wahrnehmung mit objektiven Daten. Denn Ende 2024 liess der ASVZ für das Projekt «TrackMyGym» von der gleichnamigen Beratungsfirma die Ist-Situation in seinen Fitnessräumen systematisch analysieren, wie Markus Urscheler, Hochschulsportlehrer und Disziplinverantwortlicher Fitness, sagt: «Während einer Woche erhoben wir mittels Sensoren die Nutzungsintensität an den Fitnessgeräten und Hantelbänken sowie an den Langhantelracks und am funktionellen Equipment. Die Messdaten wurden zudem mit Befragungen der Sporttreibenden und durch Anwesenheitszählungen in den einzelnen Trainingszonen ergänzt. Daraus resultierte eine präzise Auswertung und die ernüchternde Erkenntnis: In den ASVZ-Fitnessräumen ist zu wenig Platz vorhanden, es herrschen an gewis-

sen Stationen oftmals Engpässe, während einige Cardio-Trainingsgeräte schwach frequentiert sind.»



### Nahe am Idealzustand

Die Erkenntnisse aus der detaillierten Datenerhebung stellte das ASVZ-Projektteam unter der Co-Leitung von Markus Urscheler und Andi Sonderegger als Hochschulsportlehrer sowie ASVZ-Techniker Samuel Wenger vor herausfordernde Entscheidungen, erinnert sich Markus Urscheler: «Wir wollten möglichst alle Nutzerinnen und Nutzer unserer Fitnessinfrastruktur glücklich machen und ihnen mit entsprechenden Veränderungen in den

## «Wir haben unzählige Tonnen Gewicht umhergetragen und -geschoben. Das ging an die Substanz.»

Markus Urscheler, Disziplinleitung Fitness

Fitnesszentren die dafür notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen.» Da die ASVZ-Räumlichkeiten bekanntlich begrenzt sind, lag die Priorität des Projektteams darin, in intensiven Workshops jeden einzelnen Fitnessraum durchzugehen und die vorhandenen Trainingsgeräte wo notwendig aufzustocken oder zu ersetzen – auf den gleichen Quadratmetern wie bis anhin. «Unsere Fragestellung und Lösungssuche lag deshalb primär darin, in jedem Fitnessraum möglichst nahe an den Idealzustand heranzukommen und die Ausstattung mit Geräten und Gewichten entsprechend anzupassen.»

nen modifizieren. Die ASVZ-Racks ermöglichen im Training Wechsel der Trainingshöhe ohne Umstecken der Hantelaufgaben und dadurch Zeiteinsparungen bei der gemeinsamen Nutzung von Racks mit mehreren Trainingspartnern. Ein Nebenprodukt aus unserem Optimierungsprozess, das im Resultat auch etwas stolz macht.»

### Mehrere Tonnen und ein Missgeschick

Nach der Planung erfolgt bekanntlich die Umsetzung. Neue Trainingsgeräte und -gewichte von rund einer halben Million Franken Einkaufswert wurden bestellt. Ziel war es, alle Anpassungen in den Fitnessräumen während der zehnwöchigen Revisionszeit im Sommer 2025 gestaffelt vorzunehmen, erinnert sich Markus Urscheler: «Wir haben in dieser Zeit jede Trainingsstation in die Finger genommen, viele an neuen Standorten platziert und einen Teil davon ausgemustert oder an Lieferanten zurückverkauft. In der sehr intensiven und anstrengenden Arbeitsphase hat das Team von Techniker Sämi Wenger unzählige Tonnen Gewicht umhergetragen und -geschoben. Das ging für alle tüchtig an die Substanz.»

Nebst der körperlichen Anstrengung musste das Projektteam leider auch erfahren, dass nicht immer alles nach Plan verläuft, auch wenn dieser noch so gut vorbereitet ist. Zollquerelen zwischen den USA und China führten dazu, dass ein ganzer Container direkt beim

Hersteller bestellter Kurzhanteln mitsamt Racks nicht fristgerecht zur Wiedereröffnung der einzelnen Räume angeliefert wurde. Die neuen Trainingsbereiche waren bereit, aber sie blieben aus genannten Gründen teils mehrere Wochen leer.

Abgesehen von diesem unvorhersehbaren Missgeschick verlief die Auffrischung der ASVZ-Fitnessräume überaus zufriedenstellend. Wie die Besucherzahlen nach den ersten Wochen zeigen, erreichten die Optimierungen umgehend die erhoffte Wirkung: «Die Anzahl Trainierender konnte beispielsweise in den Fitnessräumen an der Polyterrasse um zehn

Im Frühjahr 2025 kam die Planung zu einem Ende. Daraus resultierte der nächste Arbeitsschritt auf dem langen Weg zum optimierten ASVZ-Fitnessangebot: die Evaluation von neuen Geräten, entsprechende Tests von einzelnen Modellen verschiedener Anbieter und schliesslich die Einholung von guten Offerten und deren Nachverhandlungen. Gemäss Markus Urscheler kristallisierte sich in dieser Projektphase die Erkenntnis heraus, dass auf dem Markt keine für den ASVZ perfekt passenden Racks für Freihanteln verfügbar waren. Die Lösung des Problems: «Wir entwickelten bestehende Hantel-Racks weiter und liessen sie nach unseren Plä-



bis fünfzehn Prozent erhöht werden, im Vergleich zu vor der Optimierung», wie Markus Urscheler sagt. «Wir haben seit dem Umbau der Fitnessräume viele begeisterte Rückmeldungen aus der ASVZ-Community erhalten. Die Arbeitsbelastung für die Umsetzung war für unser Projektteam hoch, aber das erzielte Resultat ist für alle Beteiligten sehr befriedigend.» Und die im Projekt «TrackMyGym» erhobenen und sehr detaillierten Datensätze sollen auch in Zukunft dazu dienen, in den ASVZ-Fitnessräumen weitere Optimierungen durchzuführen. Mit dem Umbau der Sauna zu vergrösserten Fitnessflächen im Sport Center Höggerberg ist nämlich bereits das nächste Grossprojekt in der Pipeline.

Thomas Borowski, Journalist

# Organisation

## Vorstand

Zusammensetzung des Vorstandes seit der Vereinsversammlung vom 22. Mai 2025:

### Präsident

Prof. Dr. Patrick Jenny ETH

### Vizepräsident

Prof. Dr. Thomas N. Friemel UZH

### Mitglieder

Prof. Dr. Ulrich Alois Weidmann ETH  
Daniel Hug UZH  
Michael Bischofberger ZHAW  
Steve Jürkel PHZH  
Hans Ulrich Gasser ZHdK  
Dr. Marc Bornand ZHAW  
Dieter Baumgartner | Luis Mickeler AVETH  
Anne Guthörl VAUZ  
Mirija Weber PHZH  
Loïc Etter VSETH  
Leo Liegel VSUZH  
Noe Pfenninger VSZHAW, VSPHZH, VERSO  
Hermann Schumacher Stadt Zürich

## Direktion

### Direktor

Lorenz Ursprung

### Vizedirektoren

Renato Maggi  
Marc Schärer

## Revisionsstelle

Die Revision erfolgt gemäss Statuten periodisch abwechselnd durch von ETH und UZH vorgeschlagene Revisionsstellen. Die ordentliche Revision der Rechnung 2025 wurde durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich vorgenommen.

## Vereinsversammlung

An der 83. ordentlichen Vereinsversammlung vom 22. Mai 2025 wurden der Jahresbericht 2024 und die Jahresrechnung 2024 genehmigt, das Budget 2025 wurde zur Kenntnis genommen.

## Mitgliedervereine

Akademischer Alpenclub Zürich, AACZ  
Akademischer Badmintonverein Zürich, ABV Zürich  
Akademischer Eishockeyclub Zürich, AECZ  
Akademischer Fechtclub Zürich, AFZ  
Akademische Fluggruppe Zürich, AFG  
Akademische Reitsektion, ARS  
Akademischer Schachclub Réti  
Akademische Turnerschaft Utonia  
ASVZ Birds (Flag Football)  
Aviron Romand (Rudern)  
GC Amicitia Zürich (Handball)  
Golfclub der Universität Zürich und ETH Zürich  
Nordiska Roddföreningen Zürich (Rudern)  
Polytechniker Ruderclub Zürich, PRC  
Racing-Club Zürich (Fussball, Futsal)  
Ruderverein Industrieschule Zürich, RIZ  
Schützenverein Schweizerischer Studierender, SSS  
Schweizerischer Akademischer Skiclub, Sektion Zürich, SAS  
Studentenwasserball Zürich, SWZ  
Toxophiloi Academici Turico T.A.T. (Bogensport)  
Volleyballclub Spada Academica Zürich  
Zürcher Studenten Skitourenclub, ZSS  
Zürich Lions Lacrosse Academics

## Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Marcel Wanner	seit 2003
Kaspar Egger	seit 2011
Prof. Dr. Urs Boutellier	seit 2012
Andi Bühler	seit 2012
Prof. Dr. Egon Franck	seit 2020
Olaf Frost	seit 2023
Prof. Dr. Robert Perich	seit 2023
Stefan Schnyder	seit 2023

## Impressum

**Auflage:** 220 Ex. **Herausgeber:** Akademischer Sportverband Zürich (ASVZ)

**Fotos:** Jan Sobotkiewicz (S. 1, 12, 13, 20), Aurel von Marx (S. 6, 11, 24), Markus Rohrbacher (S. 9), Gian Sebegondi (S. 12), Cécile Gmünder (S. 13), AdobeStock/Prostock-studio (S. 15), Angelo Brack (S. 16), Nora Grütter (S. 16, 17, 18), Samuel Wenger (S.19), Silvana Ulber (S. 21)

**Lektorat:** Die Orthografen GmbH

**Druck:** Merkur Druck AG



**Akademischer Sportverband Zürich**

Sport Center Polyterrasse

ETH Zürich

8092 Zürich

044 632 42 10

info@asvz.ch

asvz.ch

**ETH** zürich



**Universität  
Zürich** UZH

**zh  
aw**

**PH  
ZH** PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
ZÜRICH

**Z**

hdk

Zürcher Hochschule der Künste  
Zurich University of the Arts

**CRAFT**



**Zürcher  
Kantonalbank**

**ZKS** Zürcher  
Kantonalverband  
für Sport